

WvO-Schüler informieren den Kreisausschuss über den Austausch mit Polen

Landrat Schuster: »Wir stehen am Anfang des Weges«

Dillenburg/Wetzlar (rsr). Während einer Tagung des Kreisausschusses für Bildung, Jugend und Familie berichteten Schüler des Leistungskurses Politik & Wirtschaft von Paul Sajon (Jahrgangsstufe Q2) über ihre Polenreise, die vom Lahn-Dill-Kreis mitfinanziert worden war.

Zwischen dem polnischen Landkreis Grodzisk Wielkopolski und dem Lahn-Dill-Kreis (LDK) besteht nun seit Mitte 2015 eine Partnerschaft und in diesem Rahmen fand der Schüleraustausch der beiden Schulen statt. Nicht nur die beiden Landkreise kooperieren, sondern auch das Bundesland Hessen und die polnische Woiwodschat Wielkopolska (Großpolen) sind bereits seit 2000 auf der höheren Verwaltungsebene eine Zusammenarbeit eingegangen.

Bei der Vorstellung der Polenfahrt waren nicht nur die Ausschuss-Mitglieder anwe-

send, sondern auch Landrat Wolfgang Schuster, Erster Kreisbeigeordneter Heinz Schreiber wie auch der Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Stephan Aurand. Martin Hinterlang, Schulleiter der Wilhelm-von-Oranien-Schule, bedankte sich für die Unterstützung und betonte die außerordentliche Bedeutung solcher Projekte.

Die Schüler unter der Moderation von Fabienne Peter (17) gestalteten die Vorstellung – trotz Lampenfieber – in Eigenregie. Zu Beginn berichteten Elena Hild (16) und Anne Gehring (17) über ihre Erlebnisse und stellten die Partnerschüler, -region und das Land Polen vor. Im zweiten Teil präsentierte Paul Mischker (18) eine Video-Reisereportage, welche besonders persönliche Einstellungen und Gefühle der beteiligten Schüler vermittelte. Auch die Gruppenarbeiten, welche in deutsch-polnischen Teams erarbeitet wurden, fan-



Die Schüler berichteten dem Lahn-Dill-Kreis, darunter Landrat Wolfgang Schuster (2. v. l.), Hauptamtlicher Beigeordneter Stephan Aurand (sitzend, 2. v. r.), über den Polenaustausch, organisiert von den Lehrern Paul Sajon (l.) und Stefan Riemer (2. v. r.) an der WvO-Schule. Ebenfalls vor Ort Schulleiter Martin Hinterlang (r.).

Foto: WvO/Sajon

den im Film ihren Platz. Es wurde deutlich, dass Freundschaften entstanden sind, denn auch Tränen flossen beim Abschied.

Insgesamt empfanden die Jugendlichen den Austausch als schön, aber auch lehrreich: »Man hat Freundschaften knüpfen und einige Vorurteile aus dem Weg räumen können.« »Man lernte viel von

diesem anderen Land, seinen Menschen und Strukturen« – so zwei »O-Töne« aus dem Video.

Das Interesse der Ausschussmitglieder des Kreises war groß: Wie funktionierte die Verständigung? Welche Unterschiede gibt es zwischen den beiden Ländern, der Kultur, aber auch im Schulsystem oder dem Alltag? Die Schüler beant-

worteten alle Fragen und wurden mit viel Applaus belohnt.

Landrat Schuster bedankte sich bei den Gymnasiasten und der Schulleitung für die Vorstellung. Zudem ordnete er diesen Austausch der WvO ein: »Wir sind bestrebt, auch mit anderen Regionen Partnerschaften zu etablieren, z. B. mit der türkischen Bursa-Region im Rahmen der hessischen

Partnerregion«, erklärte Schuster. »Die Zusammenarbeit mit dem polnischen Landkreis Grodzisk Wlkp. kann man mit dem deutsch-französischen Austausch in den frühen 1950er-Jahren vergleichen. Wir stehen am Anfang des Weges und sind bestrebt, unsere Partnerschaft mit der polnischen Partnerregion auszubauen«, meinte er.

Die politische Absichtserklärung sowie die Zusammenarbeit der Lokalpolitiker seien wichtig und bildeten den guten Grundstein. Diese Absichtserklärungen müssten jedoch mit Leben und konkreten Inhalten gefüllt werden. Aus diesem Grund bedankte sich der Landrat auch ausdrücklich bei dem betreuenden Lehrer Paul Sajon, der polnisch spricht und das Land kennt, für dessen Organisation und Engagement. Der Gegenbesuch der polnischen Schülerinnen und Schüler ist noch für April dieses Jahres geplant.